

II- 3166 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT**

Zl.4.284 - Parl.69

Wien, am 8. Jänner 1970

1472/A.B.

zu 1466/J.
Präs. am 19. Jan. 1970

An die
 Kanzlei des Präsidenten
 des Nationalrates
 Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
 Nr. 1466/J-NR/69, die die Abgeordneten Peter und Genossen
 am 19. November 1969 an mich richteten, beeche ich mich wie
 folgt zu beantworten:

ad 1) Derzeit wird die Anlage des kaufmännischen Lehrbüros in Wien XIII., Feldmühlgasse 11, für administrative Aufgaben der Unterrichtsverwaltung eingesetzt. Diese Anlage der zweiten Generation wird durch eine leistungsfähigere Anlage der dritten Generation (Modell IBM 360/25 mit 32 K) ersetzt werden.

ad 2a) Seit 1967 ist eine Anlage der zweiten Generation IBM 1440 in Verwendung. Die neue Anlage wird vor- aussichtlich am 1.8.1970 geliefert werden.

ad 2b) Die Anlage wurde gemietet.

ad 2c) Die neue Anlage wird ab 1.8.1970 in Betrieb genommen werden, doch sind eine Reihe von organisatorischen Arbeiten zum Aufbau einer Datenbank für die Unterrichtsverwaltung bereits durchgeführt worden.

ad 2d) Die Speicherung der Daten erfolgt durch externe Speicher und zwar Magnetplatten, die einen direkten Zugriff ermöglichen.

Als weitere Ausbaustufen sind der Anschluß von Terminals, die im Bundesministerium für Unterricht aufgestellt werden sollen sowie die Erweiterung der Kernspeicherkapazität um 16 K zur Ermöglichung eines Multiprogramming und einer echten Datenfernverarbeitung eingeplant.

./. .

- 2 -

ad 2e,f) Im Schulbereich wird die vorhandene Anlage der zweiten Generation zur Ausbildung der Handelsakademiker und der Schüler an Höheren technischen Lehranstalten im Freifach "Elektronische Datenverarbeitung" herangezogen.

Auf dem Gebiet der Verwaltungsaufgaben wird die Anlage derzeit für den Aufbau einer zentralen Datenbank für weiterführende mittlere und höhere Schulen und Akademien und verwandte Lehranstalten eingesetzt.

Folgende organisatorische Maßnahmen wurden diesbezüglich bereits durchgeführt:

1. Erarbeitung eines Kennzahlensystems für die weiterführenden Schulen, gegliedert nach Bundesländern, politischen Bezirken und Schulart mit Erfassung aller geführten Fachrichtungen.
2. Umstellung der Schülerstatistik in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Statistischen Zentralamt für die kaufmännischen undfrauenberuflichen Lehranstalten.
3. Erstellung einer zentralen Lehrerdatei, die alljährlich mit einem Minimum an Verwaltungsaufwand auf den neuesten Stand gebracht wird.
4. Bestandserhebung des Österreichischen Instituts für Schul- und Sportstättenbau für den Sportstättenplan und Festlegung von Richtwerten für den Österreichischen Sportstättenplan in den einzelnen Gemeinden.

Im Sinne der Empfehlungen der Schulreformkommission sind die Arbeiten für den Aufbau einer Datenbank zunächst im Bereich der weiterführenden Schulen im Gange.

- a) Lehrer (bereits durchgeführt)
- b) Nichtwissenschaftliches Personal (ein Erhebungsbogen wurde bereits ausgearbeitet)
- c) Schüler (die Umstellung auf Datenverarbeitung bei der Schülerstatistik ist für die technischen und gewerblichen Lehranstalten und für die Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung in Arbeit)
- d) Schulraum (die Erfassung des Schulraumes von Bundeschulen ist bereits erfolgt, die Speicherung auf elektronische Datenverarbeitungsanlagen ist in Bearbeitung).

- 3 -

Sobald die neue Anlage zur Verfügung steht, wird die Integrierung der erfaßten Daten zu einer zentralen Datenbank und zur Ermöglichung betriebswirtschaftlicher Untersuchungen erfolgen können. Derzeit sind Vorarbeiten im Gange, um die Berechnung des Vorrückungsstichtages auf Grund der 19. Gehaltsgesetznovelle und die Ausfertigung der Bescheide mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung durchzuführen.

ad 2g) Die neue Anlage soll zunächst in einem Zwei-Schichtenbetrieb eingesetzt werden, wobei die für die Ausbildung bestimmte Schicht der Anlage in erster Linie für einen "Abiturientenlehrgang für Betriebsorganisation und Datenverarbeitung" vorgesehen ist, der ab September 1970 als einjähriger Lehrgang im kaufmännischen Lehrbüro geführt werden wird.

Der Lehrgang wird für Maturanten aller Schularten zugänglich sein. Nach einer einheitlichen Grundausbildung wird der Lehrgang im letzten Drittel in einen technischen, kaufmännischen und administrativen Zweig geteilt werden. Den Absolventen dieses Lehrganges wird gerade bei der Umstellung von Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung auf die Erfordernisse und Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung eine wichtige Aufgabe zukommen.

Seit November 1969 wurde im Bundesministerium für Unterricht eine Abteilung für Bildungsökonomie eingerichtet, die unter anderem auch für den Einsatz elektronischer Datenverarbeitungsanlagen zuständig ist und die die Möglichkeiten der Umstellung weiterer Verwaltungsbereiche auf Systeme elektronischer Datenverarbeitung prüfen und entsprechende Anregungen geben wird. Es wird möglich sein, bei weiteren Umstellungen im Datenverarbeitungsbereich die Anlage auch in einer dritten Schicht für Verwaltungsaufgaben heranzuziehen.

ad 2h) Derzeit stehen drei Akademiker und zwei Maturanten zum Einsatz an der bestehenden Anlage der zweiten Generation zur Verfügung. Der Personalbedarf für die neue Anlage in der Höhe von acht Personen für den Schuleinsatz und von sieben Personen für die Verwaltungsaufgaben

- 4 -

ist im Dienstpostenplan 1970 teilweise gedeckt. Der Vollausbau wird mit Beginn des Jahres 1971 erfolgt sein.

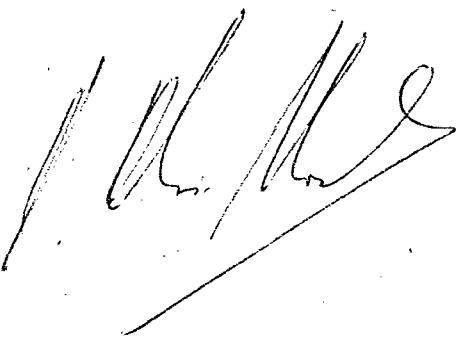
ad 3) Den Landesschulbehörden stehen keine Datenverarbeitungsanlagen zur Verfügung, wenn man von Terminals absieht, die den Landesbehörden seitens des Bundesministeriums für Finanzen für die Umstellung der Bundesverrechnung auf elektronische Datenverarbeitung beigestellt werden.

An den wissenschaftlichen Hochschulen sind 14 elektronische Datenverarbeitungsanlagen aufgestellt, die hauptsächlich der Lehre und Forschung dienen, allmählich aber auch im Zuge der Modernisierung der Hochschulverwaltung eingesetzt werden sollen. Insbesondere für eine Hörerverlaufsstatistik und im Zusammenhang mit der Inskription gelangen die Anlagen zum Einsatz.

ad 5) Einsatz der neuen, leistungsfähigen Anlage der dritten Generation in der zweiten Schicht zum Aufbau einer Datenbank für die Unterrichtsverwaltung.

Berechnung der 19. Gehaltsgesetznovelle.
Vorarbeiten für den Aufbau eines Dokumentationssystems für die Bibliothek des Bundesministeriums für Unterricht.

ad 6) Es wird laufend überprüft, welche Bereiche der Verwaltung sich für die Umstellung auf elektronische Datenverarbeitung eignen. Entsprechend den vorhandenen Mitteln werden Anlagen angeschafft werden. Mit dem entsprechend ausgebildeten Personal wird diese Umstellung wie in der privaten Wirtschaftsverwaltung stufenweise erfolgen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Walter" or a similar name, is written over a diagonal line.